



# DIE HARMONIE

Juli / August 2019

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde unserer Sängerkreisfamilie,

Hurra – wir haben Ferien! Das denken nicht nur unsere Kinder, vor allem, wenn es so heiß ist wie momentan. –

Doch wir wollen bedenken, dass wir ein reichhaltiges Programm für das kommende Halbjahr vor uns haben, so zunächst unsere Chorreise nach Weißenfels und dann unser „Jacques-Offenbach-Konzert“, auf das wir uns alle besonders freuen. –

Um ein gutes Gelingen zu gewährleisten, bedeutet dies allerdings: Üben, üben...

So haben wir in diesen Ferien einige zusätzliche Proben und ein Probewochenende. Die Termine entnehmen bitte der heutigen „Harmonie“. Bitte, erscheint zahlreich und schaut ab und zu mal in Eure Noten und auch Texte.

Trotzdem wollen wir die Ferien genießen. Chorleiter und Vorstand wünschen Euch eine erholsame Zeit

und viel Freude beim Rasen sprengen, Blumen gießen, schwimmen gehen, Grillen, Bücher lesen und, und...

Und denjenigen, die arbeiten müssen, wünschen wir einigermaßen erträgliche Temperaturen und viel Motivation!

Herzlichst – Eure Angela



Der 1. Juni 2019, ein sonniger Sommertag - „Sängerkreiswetter“ -



genau gemacht für den Tagesausflug zum Kloster Mariawald!

24 Personen, Mitglieder und Freunde, trafen sich um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz der Hermann-Josef-Schule, um Fahrgemeinschaften zu bilden und dann über Gemünd zu unserem Ziel, der Abtei Mariawald in der Nähe von Heimbach, zu starten, wo wir von Herrn Küsters, einem freundlichen und vor allem sehr versierten Reiseführer empfangen wurden.

Der Ursprung des heutigen Klosters liegt in dem Erwerb eines Gnadenbildes, welches der Heimbacher Strohdachdecker Heinrich Fluitter 1470 in Köln erstand und zunächst in einem hohlen Baumstamm im Wald aufstellte. Der gewählte Ort erwies sich als zu einsam, so dass er später eine hölzerne Kapelle für die Pietà erbaute, um dem Besuch der mittlerweile vielen Pilger gerecht werden zu können. – Nach dem Tod Heinrich Fluitters erbaute ein Pfarrer aus Heimbach hierfür eine hölzerne Kirche, die er im Jahr 1480 zusammen mit der Pietà dem Zisterzienserorden vermachte. – Die Mönche dieses Ordens bezogen 1486 das neu erbaute Kloster, welches den Namen „Nemus Mariae“ – „Wald der Maria“, heute „Mariawald“ bekam. Die hölzerne Kirche wurde im Jahr 1494 durch einen steinernen Bau ersetzt, der durch viele Kriege und Auseinandersetzungen mehrfach zerstört und wieder aufgebaut wurde.

Seit 1981 befindet sich die Pietà, eingebettet in einen Antwerpener Schnitzaltar, aus Sicherheitsgründen in der Wallfahrtskirche St. Salvator in Heimbach.

Das Zisterzienserkloster steht unter dem Wahl-

spruch „Luceat lux vestra“, was bedeutet „Euer Licht soll leuchten“. (Erst im Jahr 1909 wurde das Kloster zu Abtei erhoben.) –

Die Abtei war jedoch nicht immer nur ein Ort der Stille und geistigen Einkehr, sondern vielen Schicksalsschlägen ausgesetzt wie z. B. der schweren Zeit des „Dreißigjährigen Krieges“, dann nach einer Ruhephase der Besetzung und Plünderung durch die Franzosen im Jahr 1795. Im Jahr 1860 wurde das Kloster von den Trappisten übernommen, dem „ORDO CISTERCIENSIS STRICTIORIS OBSERVANTIAE“ die, wie der Name schon sagt, sich wesentlich strengeren Ordensregeln als die ehemaligen Zisterzienser unterwarfen – so dem Schweigegeklöbde. Jedoch bereits 15 Jahre später während der Kulturkämpfe mussten sie das Kloster verlassen, um dann erst 1887 wieder zurückkehren zu können. – Auch die beiden Weltkriege verschonten die Mönche keineswegs. Sie wurden teilweise zum Kriegsdienst eingezogen, gerieten in Gefangenschaft oder verstarben, andere wurden zum Arbeitsdienst verpflichtet. Während des 2. Weltkrieges beherbergte das Kloster ein Feldlazarett. Verstorbene wurden auf dem heutigen Ehrenfriedhof bestattet.

Erst im Jahr 1946 konnte das klösterliche Leben wieder aufgenommen und mit dem Wiederaufbau der stark zerstörten Klosteranlage und der Kirche begonnen werden, welche im Jahr 1959 zum Abschluss kamen.

Die Klosterbrüder – Frauen wurde kein Zutritt gewährt - lebten allzeit vollkommen autark, versorgten sich selbst durch Ackerbau und Viehzucht, hielten Bienenstöcke, brauten Bier

oder stellten den heute noch erhältlichen leckeren Klosterlikör her. Auch pflegten sie selbst ihre Kranken. Nur in absoluten Notfällen wurden Ärzte zugelassen.

Das strenge Klosterleben scheint ihr Lebensalter nicht beeinträchtigt zu haben. So war der älteste der 10 Mönche, die im Jahr 2018 noch im Kloster lebten, 94 Jahre alt; das Durchschnittsalter betrug immerhin 81 Jahre.

Nachzuvollziehen ist, dass man in einem solchen Alter nicht mehr in der Lage ist, vollkommen für sich selbst zu sorgen. So beschloss die „Kongregation für die Institute des geweihten Lebens“ in Rom, im September 2018 das Kloster zu schließen. Die Mönche verteilten sich auf andere Klöster oder in Seniorenheime der Umgebung.

Dieses fundierte Wissen und noch wesentlich mehr – die Führung dauerte immerhin drei Stunden – wurde uns von Herrn Küsters übermittelt in einer durchaus oftmals humorvollen Weise, außerdem in einer PowerPoint-Vorführung oder auf dem Weg durch die Gemäuer – Sakristei, Sakramentskapelle und Krypta – und natürlich des Kreuzganges, den vor noch nicht allzu langer Zeit kein Frauenfuß je betreten durfte. –

Eindrucksvoll war ebenfalls die ca. 30.000 Bände umfassende Bibliothek, welche auch weltliche Literatur beherbergte, u. a. solche Bücher, die auf dem Index stehen. Diese waren zu un-

serem Erstaunen auch den Mönchen zugänglich; sie mussten nur nach dem Lesen dem jeweiligen Abt – warum auch immer – über die Inhalte berichten.

Was eine ganz besondere Bedeutung für uns hatte, war, dass es uns Frauen heute erlaubt war, diese „heiligen Hallen“ zu betreten und ganz besonders – wir durften auch ins „Paradies“, wo wir uns nach den kühlen Gängen im Kloster gern aufwärmten. Das „Paradies“ befand sich als eine Art Atrium im Inneren des Klostergebäudes und war wohl ehemals ein besonderer Ort zum Beten gewesen. –

Zum Ende der Führung war es uns noch gestattet, den köstlichen „Klosterlikör“ zu probieren, wohl auch um anzuregen, diesen in dem angeschlossenen Klosterladen als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Bestenfalls in guter Stimmung und doch sehr beeindruckt von dem Erlebten suchten wir uns ein Plätzchen im Freien, um das vorbestellte Mittagessen – Salate, die berühmte Erbsensuppe oder andere wohlschmeckende Speisen – zu genießen und noch ein paar Stündchen bei fröhlicher Unterhaltung zu verbringen, ehe der Heimweg durch die wunderschöne Eifel angetreten wurde.

Dir, lieber Herbert, ein ganz herzliches Dankeschön für die Organisation dieses wundervollen Tages! [AE]

## Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen ...

### Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Margret Pohl  
 Agnes Koenen  
 Edith Wolf  
 Lothar Passbach (rund)  
 Rosemarie Bitterberg  
 Sabine Dorando  
 Karl Heinz Drexler  
 Gerlinde Suetake  
 Manfred Schümer  
 Helga Rieser  
 Martin Laboranowitsch (rund)

### Chorproben

Die Chorproben (19:30 bis 21:30 Uhr) finden immer **dienstags** in der Aula der Hermann-Josef-Schule, Kelttenring, Euskirchen, statt:

Di 2.7.      Di 9.7.      Di 16.7.\*      Di 23.7.\*      Di 30.7.\*

\* Diese Proben finden in der Apostolischen Gemeinde, Josef-Ruhr-Str.15 statt

Die erste Probe **nach den Ferien** findet am **Di 27.8.** statt

Zu **Schnupperproben** sind auch Nichtmitglieder, die Freude und Interesse am Chorgesang haben, herzlich eingeladen.

### Gefunden und gesammelt

#### Kindermund

„Mama, wohin gehst Du?“  
 „Ich gehe zum Pilates“.  
 „Aber Mama, du weißt doch was Jesus passiert ist, als er zum Pilates ging!“

### Der Vorstand informiert

- ◆ **Sa 6.7.**      10:00 bis 15:00 Uhr; Klausurprobe in Euskirchen, Hermann-Josef-Schule
- ◆ **22.-26.8.**    Chorreise nach Weißenfels
- ◆ **24.8.**      Thomaskirche Leipzig, Choräle und Motetten bedeutender Thomas-kantoren
- ◆ **Fr. 30.8.**    19:30 bis 21:30 Uhr; Klausurprobe in Euskirchen, Hermann-Josef-Schule
- ◆ **31.8./1.9.**    Klausurprobe, Maria Rast
- ◆ **5.10.**      Herbstfest, Sportheim Derkum
- ◆ **13.10.**      Konzert, Jacques Offenbach, Casino Euskirchen
- ◆ **1.12.**      Benefizkonzert; Adventssingen in der Apostolische Gemeinde Euskirchen



**Chorreise nach Weißenfels vom 22.-26.8.2019:**

Restzahlung: 329,- € p.P. im DZ und 421,- € im EZ bis spätestens 31.7.2019